

Schule im Grünen

Naturwissenschaften in freier Natur: Das Realgymnasium Fürstenfeld zeigt's.



Foto © Hirt

Forschen im grünen Klassenzimmer unter freiem Himmel macht Spaß!

FÜRSTENFELD. Hätten Sie gewusst, dass sich Eintagsfliegen-Larven nur in nahezu reinem Trinkwasser entwickeln können? Oder dass die Lafnitz eine Wasserhärte von sechs aufweist und damit als besonders weiches Wasser gilt? All das und vieles Erstaunliche mehr erforschten die 75 Schüler der vierten Klassen des Realgymnasiums Fürstenfeld im Rahmen des Wassertages an der Fürstenfelder Lafnitz.

An zehn Stationen wurde dabei zum Beispiel für den Physikunterricht die Fließgeschwindigkeit bestimmt, für Biologie und Chemie Pflanzen untersucht oder der pH-Wert ermittelt. Alle gesammelten Messdaten werden im EDV-Unterricht ausgewertet. Der "Laborunterricht", wie sich dieses praxisnahe Projekt nennt, läuft über das ganze Schuljahr und wird von einem siebenköpfigen Lehrerteam unter der Leitung von Margit Delefant betreut. "Beim Wassertag setzen wir die Schwerpunkte Nahrung, Sinne, Wasser und Energie. Höhepunkt des jährlichen Projektes ist dieses Outdoor-Labor, das wir heuer schon zum vierten Mal hier an der Lafnitz aufgebaut haben", erklärt Delefant.

Mit diesem IMST-Projekt (Innovation Macht Schulen Top) leistete das Fürstenfelder Realgymnasium bereits vor vier Jahren Pionierarbeit für österreichische Schulen und hat mittlerweile mehrere Nachahmer gefunden. Natürlich soll dabei aber auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen und das Interesse der Schüler für die Naturwissenschaften verstärkt geweckt werden.

GERALD HIRT

Quelle: <http://www.kleinezeitung.at/steiermark/fuerstenfeld/2747821/schule-gruenen.story>

Wassertag des BG/BRG Fürstenfeld



Abb.1.: An der Physikstation wurde die Fließgeschwindigkeit der Lafnitz berechnet.



Abb.2.: An dieser Biologiestation zeichneten die SchülerInnen die Ufervegetation.



Abb.3.: An dieser Chemiestation wird das Wasser in Hinblick auf seine chemischen Eigenschaften untersucht.